

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 2

03. April 2007

Nr. 04



***Mit Musik in den Frühling
Löcknitzer Konzert-Nachmittag***

dazu mehr Informationen auf Seite 22

Teppich Lehmann

Wir sind umgezogen!
Ab 10. April → Ernst-Thälmann-Str. 11
 direkt neben dem Amt
Mehr Raum - in 17321 Löcknitz-Penkun
mehr Auswahl
20%*
 Bis Ende April auf alle Waren
 * = nur auf vorhandene Ware, nicht auf Bestellware. **Rabatt**
 Montag - Freitag: 9-18 Uhr und Samstag: 9-12 Uhr
 Tel.: 039754 - 5 24 67
 Funk: 0172 - 3 75 46 62

 Teppich Lehmann
 im Sortiment ————— im Sortiment
Neu Möbel Rest- und Sonderposten Neu

*Private
Kleinanzeigen*
 Z. B. als Dankeschön
 zur Jugendweihe, Hochzeit,
 Silberhochzeit,
 Goldenen Hochzeit,
 zum Geburtstag usw.
 im Format
 90 x 32,5 mm = 12,50 Euro
 (zuzügl. 7,50 € für Farbe)
 im Format
 90 x 65 mm = 25,- Euro
 (zuzügl. 15,- € für Farbe)
*Rufen Sie an!
Wir beraten Sie gern!*

 Schibri-Verlag
 Tel.: 039753-22 757
 e-mail: jordan@schibri.de


 Durch uns wird
Holz erst schön
**TISCHLEREI
BRÜSSOW**
 Jörg Brüssow, Tischlermeister
 Lange Str. 27, 17328 Penkun
 Tel.: (039751) 61 952, 60 280
 Fax: (039751) 67 187, Fu.: 0170-28 59 675
 • Fenster/Türen
 • Innenausbau
 • Restauration


Elektroinstallations GmbH
 17321 Löcknitz, Straße der Republik 14 b
 Tel./Fax: (039754) 20 479, 0171-64 76 385
 • Beratung, Installation und Reparatur von
 Elektroanlagen aller Art
 • Lieferung von Elektrogeräten
 Rufen Sie an! Wir beraten Sie gern!
 Frohe
Ostern!



**Wohnungsgenossenschaft
Ueckermünde e. G.**
 Haftring 6b • 17373 Ueckermünde
Suchen Sie eine Wohnung?
 Mit einem Bestand
 von über 800 Wohneinheiten
 sind wir Ihr Ansprechpartner für
 preiswertes und vor allem sicheres Wohnen
 in Ueckermünde-Ost.
 Als Mitglied genießen Sie ein lebenslanges Nutzungs-
 recht an der Wohnung. Die Mitgliedschaft erfordert den
 Erwerb von Genossenschaftsanteilen, die je nach
 Wohnungsgröße zwischen 640,- und 1.440,- € betra-
 gen können. Eine Mietkaution wird nicht erhoben. Un-
 sere Wohnungen sind teilmodernisiert, besitzen alle
 ein modernes Heizungssystem sowie neue Fenster.
 Je nach Bedarf kann Ihnen die Wohnung besenrein
 oder renoviert übergeben werden. Entsprechend der
 Wohnlage und der Ausstattung beträgt die Grund-
 nutzungsgebühr 3,32 bis 3,83 €/m² Wohnfläche. Im
 Angebot stehen Wohnungsgrößen von 27 bis 75 m².
 Wir informieren Sie gern über unsere
aktuellen Wohnungsangebote
 telefonisch unter 039771-26037
 oder persönlich in unserer Geschäftsstelle.

Sparkassen-Finanzgruppe

 Bauen, Sanieren oder
 Modernisieren:
 jetzt schon ab 1,95 %*
Zu wenig Platz? Wir helfen!
Sparkassen-Baufinanzierung.

 Haben Sie zu Hause auch zu wenig Platz und kennen das beengte Wohngefühl wie in der
 "Sardinendose"? Haben Sie Lust auf mehr Wohnfreiheit und Wohnkomfort? Die
 Sparkassen-Baufinanzierung hilft Ihnen, in Zukunft besser zu wohnen, Bauen, Sanieren
 oder modernisieren Sie jetzt und profitieren Sie dabei von unseren Top-Konditionen.
 Wenn's um Geld geht - Sparkasse Uecker-Randow.
* unverbindliches Angebot. 1,95-Bausparzinsf. (variabel) ab 01.01.2007. Darlehenszins 1,95 % eff. Jahreszins 2,32 %
 inkl. Darlehensgebühr 71 Monate, weitere Finanzierungsmodalitäten erfragen Sie bei unserem Finanzamt.

Freie Fahrt... mit Plakette

Achtung - ab 1. März 2007 gilt die Feinstaub-Verordnung!

Nutzfahrzeuge
Service
Bremsendienst
Ersatzteile

von einem Meisterbetrieb der Kfz-Innung

FAAT
Ferdinandshof

Wir wünschen ein frohes Osterfest!

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
Ferdinandshof GmbH
Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97

Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

Ein frohes und sonniges Osterfest wünscht ganz herzlich

W **m**

Wendt & Mörke Elektro GmbH
Fachbetrieb für
Wärmepumpen
Solaranlagen
Photovoltaik

Photovoltaikanlage auf Ihr Haus-, Stall-, Scheunendach oder Carport; in diesem Jahr mit einer Vergütung von 49,2 Cent/kWh netto und einer Laufzeit von 20 Jahren nach dem EEG; individ. und optimale Planung durch unsere Firma

17328 Penkun • Breite Straße 19
Tel.: (039751) 60 545 • Fax: 60 546

Schibri-Verlag 2005 • 424 Seiten
38,- € • ISBN 3-937895-05-1
Tel.: 039753/22 757 • Fax: 039753/22 583
Mail: Schibri-Verlag@t-online.de, www.schibri.de

Prof. Dr. Karl Hecht, Elena Hecht-Savoley:
Naturmineralien Regulation Gesundheit

Antworten auf aktuelle Fragen zum wissenschaftlichen therapeutischen Handeln

DIE PARTNER
WERNERBERGEMANN

Kfz-Meisterbetrieb
Rothenburger Weg 39, 17309 Pasewalk
Tel.: (03973) 20 27 66, Fax: (03973) 20 27 67
Mobil: 0171 / 83 85 770

All unseren Kunden und den Familien wünschen wir ein schönes Osterfest mit viel Sonnenschein, einem fleißigen Osterhasen und viele angenehme Überraschungen.

Erwarten Sie Gäste?

Suchen Sie Übernachtungsmöglichkeiten?

Wir bieten Ihnen günstige Übernachtungen in Löcknitz.

1 Person/Tag	17,50 €
2 Personen/Tag	35,00 €
3-4 Personen/Tag	50,00 €

Leihgebühr Bettwäsche + Handtücher pro Person 3,00€

Buchung und Auskunft:
Löcknitzer Wohnungs-GmbH
Chausseestraße 31
17321 Löcknitz
Tel.: (039754) 2800
Fax: (039754) 20567
oder: 0151/17336272
www.wohnungsverwaltung-loecknitz.de

löcknitzer
Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH

Ein frohes Osterfest
wünschen wir allen Mietern und den Geschäftspartnern der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
M.-Th. Odendall

Fachbetrieb im Metall- und Fensterbau sowie für Heizung und Sanitär

ERICH ZIMMERMANN GmbH
An den Stadtwerken 4 • 17309 Pasewalk
Telefon (0 39 73) 21 66 55 • Fax (0 39 73) 43 25 66

Wir fertigen für Sie:

- Fenster und Türen aus Aluminium und Kunststoff nach Maß
- Schlosserarbeiten, Zäune, Tore sowie Edelstahlverarbeitung
- Vordächer, Terrassendächer, Rollläden
- Brand- und Rauchschutzelemente

Wir bieten Ihnen an:

- Heizungsinstallation für Öl- und Gasfeuerungsanlagen
- Sanitärinstallation, Einbau von kompletten Bädern
- Wartung und Reparatur von Heizungsanlagen

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest!

24-Stunden-Not- und Havariedienst für Gas, Wasser und Heizung
Telefon 0170/4732974

ELEKTRO

hobom

17321 Löcknitz • Straße der Republik 13
Tel.: (039754) 21 120, Fax: (039754) 22 071

Verkauf, Service, Beratung

Besuchen Sie unser:

- Ladengeschäft mit weißer Ware, Elektrohaushaltsgeräten und Geschenkartikeln
- Küchenstudio

Osterangebot:

- Staubsaugerbeutel in reicher Auswahl
- Glühlampen ab 0,50 €
- Pflegemittel für Hausgeräte (z. B. für Cerankochplatten)

Allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Osterfest!

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil:

- Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz	5
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Plöwen	5
- Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Plöwen	5
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Bergholz	6
- Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Bergholz	6
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Boock	7
- Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Boock	7
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Grambow	7
- Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Grambow	8
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Ramin	8
- Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Ramin	8
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Rossow	9
- Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Rossow	9
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Glasow	10
- Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Glasow	10
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Krackow	11
- Haushaltssatzung 2007 Gemeinde Krackow	11
- Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung Bismark	11
- Öffentl. Bekanntmachung über die Teileinziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des Amtes Löcknitz-Penkun, Gemeinde Grambow	12
- Öffentl. Bekanntmachung Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte Gemeinde Grambow	12
- Öffentl. Bekanntmachung Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte Gemeinde Züsedom/Fahrenwalde	14
- Öffentl. Bekanntmachung Jahresabschluss 2005 Löcknitzer Wohnungsverwaltungs GmbH	14
- Entsorgungstermine Mai	15
- Geburtstagsgratulationen Mai	16

Nicht amtlicher Teil:

- Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow Teil 12	17
- Eine Reise in die Vergangenheit	18
- Salzow Teil 2	18
- Als der alte Dreschkasten herum ging	18
- Seifenkistenrennen	19
- Ein Dienstabend in Stettin	19
- Kulturelle Veranstaltungen in Rothenklempenow	20
- Osterradtour	20
- Osterfest im Freilichtmuseum Penkun	21
- Tanztreffen der deutsch-polnischen Folkloretanzgruppe	21
- Mitgliederversammlung Forstbetriebsgemeinschaft Boock	21
- Nelly sucht ein Zuhause	21
- Mit Musik in den Frühling	22
- Fit in den Frühling	22
- 20. Internationales Kinderfußballturnier in Penkun	22
- Außergewöhnliche Ballübergabe	23
- Ferienfahrt nach Podgrodzie – Nowe Warpno	23
- Tag der offenen Tür – Jugendbegegnungsstätte Plöwen	23
- Mit Saxophon, Flöte und Klarinette	24
- Grundschnüler kochen mit ehemaligen Grundschnülern	24
- Die Regionale Schule Penkun wird 50	24
- Am Aschermittwoch	25
- Infoveranstaltung Bestattungshaus Salomon	25

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evtl. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland, Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Trenkler, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:

Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland

Anzeigenannahme: Frau Jordan, Tel.: 039753/22757 oder 0171/9147736

Druck/Endverarbeitung:

Hoffmann-Druck Wolgast

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).



TARNNAME SEE

Ein Bericht über zwei ehemalige Munitions- und Sprengstofffabriken im Kreis Ueckermünde
144 S., gebunden, mit zwei ausklappbaren Plänen und vielen Fotos und Zeichnungen. 9,80 €.
Gemeinschaftsaktion der Stadt Ueckermünde und des Schibri-Verlages



Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 08.05.2007.

Redaktionsschluss ist am 24.04.2007.

Anzeigenschluss ist am 27.04.2007.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.02.2007 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde die folgende zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz erlassen:

Artikel 1, Änderung der Hauptsatzung:

Die Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz vom 06.10.2004 wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt geändert: Die Gemeindevertretung bildet einen Hauptausschuss mit sechs Mitgliedern.
2. § 5 wird wie folgt geändert:
 - (1) Die Gemeindevertretung bildet ausgehend vom § 36 der Kommunalverfassung M-V folgende beratende Ausschüsse:
 - (2) Bau-, Ordnungs- und Wirtschaftsausschuss
Wirtschaftsförderung, öffentliche Ordnung und Sicherheit, Umwelt und Naturschutz, Landschafts-

pflege, Flächennutzungsplan, Bauleitplanung, Hoch- und Tiefbauangelegenheiten

Der Bau-, Ordnungs- und Wirtschaftsausschuss besteht aus sieben Mitgliedern (vier Gemeindevertretern und drei sachkundigen Bürgern).

(3) Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Schule, Jugend und Soziales

Kulturförderung, Tourismus- und Sportentwicklung, Schule, Jugendfragen und soziale Bereiche

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Schule, Jugend und Soziales besteht aus acht Mitgliedern (fünf Gemeindevertreter und drei sachkundige Bürger).

(4) Die Sitzungen der Ausschüsse sind öffentlich.

Artikel 2, Inkrafttreten:

Diese zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Löcknitz, den 27.02.2007

Der Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Plöwen

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 15.02.2007 die Haushaltssatzung der Gemeinde Plöwen für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Plöwen, den 15.02.2007

Sy
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Plöwen für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 15.02.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	177.800,00 Euro
in der Ausgabe auf	177.800,00 Euro
2. im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	117.300,00 Euro
in der Ausgabe auf	117.300,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf 0,00 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 Euro

2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 15.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer 250 v.H.

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben

gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,

- bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.

- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Plöwen, den 15.02.2007

Sy
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Bergholz

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 14.03.2007 die Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Bergholz, den 14.03.2007

Kersten
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 14.03.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

- | | | |
|----|------------------------|-----------------|
| 1. | im Verwaltungshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 251.600,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 251.600,00 Euro |
| 2. | im Vermögenshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 22.600,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 22.600,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|---|----------------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite auf | 0,00 Euro |
| | davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 25.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.

- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer 300 v. H.

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.

- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro

Bergholz, den 14.03.2007

Kersten
Bürgermeister



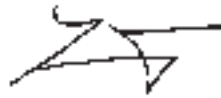
Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Boock

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 01.03.2007 die Haushaltssatzung der Gemeinde Boock für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Boock, den 01.03.2007




Kädig
Bürgermeister

Haushaltssatzung der Gemeinde Boock für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 01.03.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 439.900,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 439.900,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 79.100,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 79.100,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|--|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 40.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v. H. |

- | | |
|--|-----------|
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 200 v. H. |

§ 4
entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- | | |
|---|---------------|
| a) bis zur Höhe von | 500,00 Euro |
| b) in unbegrenzter Höhe | |
| - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen, | |
| - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist, | |
| - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben. | |
| c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von | 1.000,00 Euro |

Boock, den 01.03.2007




Kädig
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Grambow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 01.03.2007 die Haushaltssatzung der Gemeinde Grambow für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Grambow, den 01.03.2007




Ehmke
Bürgermeister

Haushaltssatzung der Gemeinde Grambow für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 01.03.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 586.100,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 586.100,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 98.200,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 98.200,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- | |
| ermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite | |
| auf | 55.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v. H. |

2. Gewerbesteuer

280 v. H.

§ 4
entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro

Grambow, 01.03.2007



Ehmke
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Ramin

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 01.03.2007 die Haushaltssatzung der Gemeinde Ramin für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Ramin, den 01.03.2007



Retzlaff
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Ramin für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 01.03.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 433.100,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 433.100,00 Euro |

- | | |
|-------------------------|----------------|
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 51.600,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 51.600,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |

2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 42.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.
- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer 280 v. H.

§ 4
entfällt**§ 5**

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen

von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
- bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Ramin, den 01.03.2007

Retzlaff
Bürgermeister



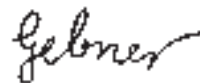

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Rossow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 15.03.2007 die Haushaltssatzung der Gemeinde Rossow für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Rossow, den 15.03.2007



Gebner
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Rossow für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 15.03.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt
- in der Einnahme auf 305.500,00 Euro
- in der Ausgabe auf 305.500,00 Euro
2. im Vermögenshaushalt
- in der Einnahme auf 231.800,00 Euro
- in der Ausgabe auf 231.800,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf 0,00 Euro
- davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro

3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 30.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.
- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer 300 v. H.

§ 4
entfällt**§ 5**

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
- bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.

- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro

Rosow, den 15.03.2007

Gebner

Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Glasow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 27.02.2007 die Haushaltssatzung der Gemeinde Glasow für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Glasow, den 27.02.2007

Zweigler

Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Glasow für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 27.02.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 236.100,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 236.100,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 44.300,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 44.300,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|--|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 20.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 250 v. H. |

- | | |
|--|-----------|
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 350 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 290 v. H. |

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
- bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Glasow, 27.02.2007

Zweigler
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Krackow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 01.03.2007 die Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Krackow, den 01.03.2007




Bürgermeister

Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 01.03.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt
 - in der Einnahme auf 476.500,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 476.500,00 Euro
- 2. im Vermögenshaushalt
 - in der Einnahme auf 128.500,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 128.500,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite auf 0,00 Euro
 - davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 Euro
- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro
- 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 45.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 239 v. H.

- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 347 v. H.
- 2. Gewerbesteuer 300 v. H.

§ 4
entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Krackow, den 01.03.2007

Hopfinger
Bürgermeister




Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern vom 19.02.2007

Die Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Bismark hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmenplan Teil IX dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungs-

behörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

gez. Reimann



Öffentliche Bekanntmachung Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Das Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof - Flurneuerungsbehörde - beabsichtigt in der

Gemeinde: Grambow
Gemarkung: Grambow
Landkreis: Uecker-Randow
Flur: 1
Flurstück: 93
Flur: 1
Flurstücke: 5, 7, 13, 111, 112, 114, 167, 169, 171, 234, 282, 308, 331

Flur: 3
Flurstücke: 143, 147, 148, 157

Gemeinde: Ramin
Gemarkung: Bismark
Landkreis: Uecker-Randow
Flur: 6
Flurstücke: 75, 99, 100, 126

Gemeinde: Ramin
Gemarkung: Gellin
Landkreis: Uecker-Randow
Flur: 1
Flurstücke: 129, 194, 240, 241, 243, 260, 300, 312, 323

Gemeinde: Ramin
Gemarkung: Ramin
Landkreis: Uecker-Randow
Flur: 6
Flurstücke: 56, 70, 80, 81, 88, 91

ein Freiwilliges Landtauschverfahren – Grambow II-Ramin – nach § 54 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) durchzuführen.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von 3 Monaten – gerechnet vom ersten Tage dieser Bekanntmachung an – bei der Flurneuerungsbehörde, dem **Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, in 17379 Ferdinandshof**, anzumelden. Die Rechte sind auf Verlangen der Flurneuerungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuerungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Ferdinandshof, den 02. März 2007

Amt für Landwirtschaft
- Flurneuerungsbehörde -
Bergstraße 13
17379 Ferdinandshof

Im Auftrag
gez. i. V. Passenheim
Christensen

Ausgefertigt:
Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
dshof, den 02. März 2007
i. A. gez. Passenheim



Öffentliche Bekanntmachung über die Einziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich der Gemeinde Grambow

Im Bereich der Gemeinde Grambow erfolgt gemäß § 9 Abs. 2 Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern eine Wegeeinziehung (Teileinziehung) – Schließung des Bahnübergangs km 15,290 Grambow.

Die Teileinziehung der Straße erfolgt vom Bahnübergang Kilometer 15,290 bis zur Raiffeisen Nord AG. Der andere Teil der Straße bleibt öffentlich.

Der Verwaltungsakt einschließlich Lageplan kann im Landkreis Uecker-Randow, Kommunalaufsicht/Rechtsangelegenheiten, An der Kürassierkaserne 9, 17309 Pasewalk, Dienstzimmer 201, eingesehen werden.

Hinweis: Die Einziehung ist öffentlich bekannt zu machen, sie wird mit diesem Zeitpunkt wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie gemäß § 74 VwGO Klage erheben. Die Klage ist innerhalb eines Monats nach

Zustellung dieses Bescheides beim Verwaltungsgericht Greifswald, Domstraße 7, 17489 Greifswald schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichtes Greifswald einzureichen. Sie richtet sich gegen den Landrat des Landkreises Uecker-Randow, An der Kürassierkaserne 9, 17309 Pasewalk (Beklagter) und muss ferner den Kläger, den Streitgegenstand und die angefochtene Entscheidung bezeichnen. Die Klage soll einen bestimmten Antrag enthalten und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel abgeben. Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dieses Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

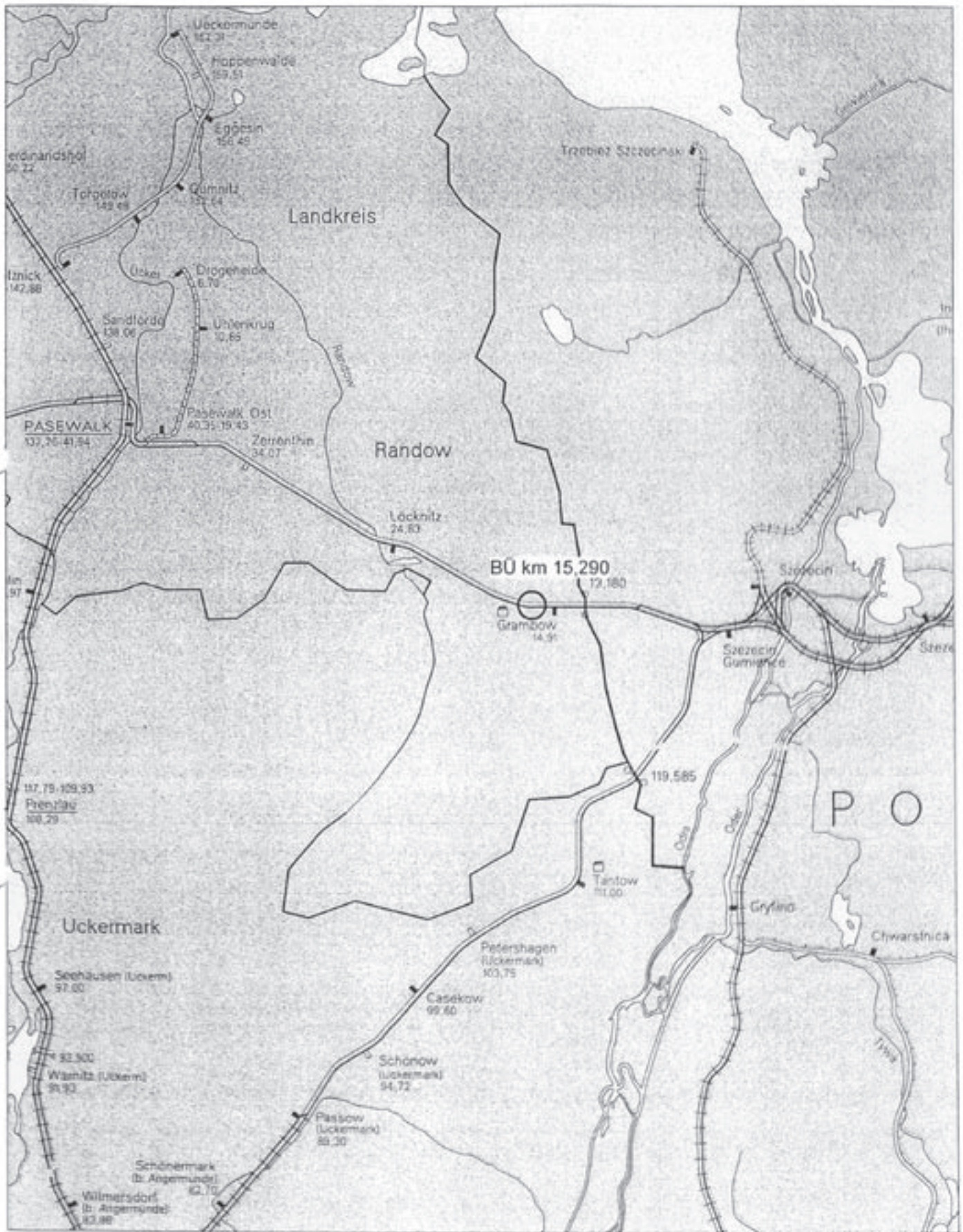
Im Auftrag

Antje Kramer

Gemarkung Grambow Flur 2, Flurstück 21418

DB Netz AG Digitale Übersichtskarten

Datum: 28.02.2006 08:21



1:300000

Öffentliche Bekanntmachung Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Das Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof - Flurneuordnungsbehörde - beabsichtigt in der

Gemeinde:	Züsedom	Fahrenwalde
Gemarkung:	Züsedom	Bröllin
Landkreis:	Uecker-Randow	Uecker-Randow
Flur:	1	1
Flurstücke:	306, 333	105, 222, 226, 236

Gemeinde:	Fahrenwalde
Gemarkung:	Fahrenwalde
Landkreis:	Uecker-Randow
Flur:	1
Flurstücke:	188, 189, 195, 200

ein Freiwilliges Landtauschverfahren – Fahrwalde I – nach § 54 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) durchzuführen.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von 3 Monaten – gerechnet vom ersten Tage dieser Bekanntmachung an – bei der Flurneuordnungsbehörde, dem **Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, in 17379 Ferdinandshof**, anzumelden. Die Rechte sind auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Ferdinandshof, den 01. März 2007

Amt für Landwirtschaft
- Flurneuordnungsbehörde -
Bergstraße 13
17379 Ferdinandshof



Im Auftrag

gez. i. V. Passenheim
Christensen

Ausgefertigt:
Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
dshof, den 01. März 2007
i. A. gez. Holtgräfe



Öffentliche Bekanntmachung Jahresabschluss 2005 Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH

In der gemeinsamen Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung am 28.02.2007 der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH in der Gaststätte „Zum Dorfteich“ in Grambow. Beginn: 18.00 Uhr – Ende 20.00 Uhr, wurde der Jahresabschluss 2005 einstimmig beschlossen und sowie der Geschäftsführerin, Frau Odendall, als auch dem Aufsichtsrat bezüglich des Wirtschaftsjahres 2005 einstimmig Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2005 wird in der Zeit vom 05.04. bis 20.04.2007 zur Einsichtnahme in der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH, Chausseestr. 31, ausgelegt sein.

Nachstehend ein Auszug aus dem Prüfungsbericht der Heinemann & Munstermann PartG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft:

Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die Belege der Buchführung sind ordnungsgemäß angeordnet, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Sowohl die Buchführung als auch der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2005 entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.

Hamburg, den 30. Januar 2007

Heinemann & Munstermann PartG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Jürgen Munstermann
Wirtschaftsprüfer

gez. Günther Heinemann
Wirtschaftsprüfer

Sperrmüllabfuhr und Abfuhr Gelber Sack im Monat Mai 2007

Sperrmüllabfuhr

02.05.2007

Kirchenfeld, Neuhof, Sommersdorf, Ausbau Bullerbruch, Battinsthal, Blockshof, Krackow

03.05.2007

Nadrensee, Pomellen

04.05.2007

Schuckmannshöhe, Storkow

23.05.2007

Penkun: Am Bahnhof, Böttcherstraße, Garzer Weg, Hutmacherstraße, Kupferstraße, Lange Straße, Luckower Weg, Markt, Sandkuhlstraße, Schlossstraße, Sommersdorfer Chaussee, Tischlerstraße, Wartiner Weg

23.05.2007

Grünz, Radewitz, Rollwitz

24.05.2007

Penkun: Bartelsallee, Birkenweg, Breite Straße, Brunnenstraße, Büschbrück, Schuhstraße, Stettiner Chaussee, Stettiner Tor, W.-v.-d.-Schulenburg-Straße

24.05.2007

Büssow

25.05.2007

Penkun: Ahornweg, Bergstraße, Gartenweg, Rosenweg

25.05.2007

Wollin, Friedefeld

29.05.2007

Löcknitz: Siedlerweg, Rothenklempenower Straße, Kamp

30.05.2007

Löcknitz: Abendstraße, Am Wiesengrund, Chausseestraße (bis Sparkasse aus Richtung Pasewalk kommend), Fried-

rich-Engels-Straße, Pasewalker Straße, Prenzlauer Straße, Schlossstraße, Marktstraße, Ernst-Thälmann-Straße, Speicherstraße, Straße der Republik, Waldessaum, Waldweg, Zu den Teichen, Zum Wasserturm, Schwarzer Damm

31.05.2007

Löcknitz: Am Beierpöhl, Am See, August-Bebel-Straße, Chausseestraße (ab Sparkasse in Richtung Linken), Erwin-Fischer-Straße, Hochspannungsweg, Karl-Liebknecht-Straße, Karl-Marx-Straße

Gelber Sack

04.05. und 24.05.2007

Glashütte

05.05. und 25.05.2007

Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

09.05. und 31.05.2007

Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

10.05.2007

Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow

11.05.2007

Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwenzenz, Sonnenberg, Wilhelmshof

16.05.2007

Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Lünschenberge, Freenstein, Gorkow, Grünhof, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow

19.05.2007

Löcknitz, Plöwen

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

 **Wir wünschen all unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes und sonniges Osterfest!** 

Unsere Leistungen beziehen sich auf die Planung sowie Installation von:

- Solartechnik
- Holz-Heizungen
- Öl-, Gasanlagen/Erdgas
- Wärmepumpen
- Spanndecken New Mat
- Bäder

Wartungsarbeiten: 24 h-Service: 0171-4 92 58 53

Sanitär, Heizung, Bauklempnerei
Reinhard Moll - Seit 28 Jahren für Sie da!
 Lindenstraße 15, 17322 Boock
 Telefon: (039754) 20 897, Fax: (039754) 20 862

Fachbetrieb der Heizung Meister in Schwerin

Sie bekommen Gäste ? Und suchen eine Unterkunft ?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit

1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
 ab 2 Personen nur 10,- € pro Person
 (Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 2,50 € Leihgebühr p. P.)



Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
 17321 Löcknitz, Abendstraße 22
 Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
 Privat: (039754)22 205, e-mail: WBGLoeknitz@t-online.de

WIR GRATULIEREN
Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Mai 2007

Löcknitz

Behnke, Annemarie	01.05.1928	79
Baar, Eveline	01.05.1931	76
Preikschat, Ruth	02.05.1928	79
Kohl, Hella	02.05.1928	79
Kahn, Kurt	02.05.1932	75
Behm, Manfred	03.05.1932	75
Thomas, Hannelore	03.05.1934	73
Szamaitat, Wera	05.05.1924	83
Deil, Werner	05.05.1932	75
Weinkauf, Waltraud	05.05.1935	72
Sprenger, Margot	07.05.1927	80
Lehmann, Helga	07.05.1937	70
Siegert, Waltraud	09.05.1931	76
Rittweg, Irene	09.05.1934	73
Schulz, Ekkehard	09.05.1937	70
Nadler, Lieselotte	13.05.1928	79
Woll, Helmut	13.05.1934	73
Selling, Siegfried	13.05.1935	72
Thies, Gertrud	15.05.1924	83
Wittkopf, Inge	15.05.1937	70
Devantier, Lieschen	16.05.1908	99
Christophel, Margarete	17.05.1920	87
Behnke, Gertrud	17.05.1922	85
Dehl, Lore	18.05.1933	74
Kraatz, Ilse	18.05.1936	71
Lang, Irene	19.05.1931	76
Klix, Otto	23.05.1932	75
Schäfer, Gerda	24.05.1937	70
Klix, Frieda	25.05.1924	83
Sperling, Anita	25.05.1934	73
Purrmann, Gerhard	26.05.1930	77
Sievert, Anita	26.05.1935	72
Marquardt, Ilse	27.05.1931	76
Rößler, Edith	28.05.1930	77
Reinecke, Ursula	28.05.1930	77
Bolowski, Kurt	28.05.1931	76
Falk, Anni	29.05.1932	75
Kühn, Rudi	29.05.1936	71
Knaack, Christel	30.05.1931	76
Henning, Johannes	31.05.1925	82

Plöwen

Zastrow, Ingrid	02.05.1927	80
Bröcker, Horst	10.05.1931	76

Bergholz

Niekisch, Margarete	05.05.1930	77
Werth, Johannes	07.05.1925	82
Meyen, Lieschen	17.05.1921	86

Berholz OT Caselow

Schwartz, Waltraud	28.05.1936	71
--------------------	------------	----

Blankensee

Rambow, Elfriede	01.05.1920	87
Bewersdorff, Erika	03.05.1922	85
Pietsch, Manfred	12.05.1935	72

Blankensee OT Pampow

Nack, Anastasia	03.05.1911	96
-----------------	------------	----

Wolfgram, Edeltraut	03.05.1932	75
Rakow, Ingeborg	03.05.1934	73
Großkopf, Dieter	03.05.1935	72

Boock

Käding, Vera	02.05.1927	80
Rose, Helga	03.05.1936	71
Wittkopf, Horst	10.05.1928	79
Seidel, Lothar	17.05.1935	72
Jung, Manfred	22.05.1937	70
Horn, Ruth	27.05.1927	80

Grambow

Vierow, Anneliese	04.05.1930	77
Jedamzik, Ernestine	07.05.1924	83
Salzwedel, Jadwiga	10.05.1930	77
Gall, Erwin	19.05.1928	79
Nowotsch, Gustav	30.05.1935	72

Grambow OT Schwennenz

Mante, Hans	01.05.1932	75
Knoll, Karl-Heinz	07.05.1931	76
Ehmke, Heinz	15.05.1935	72
Käding, Max	19.05.1932	75
Schröder, Brigitte	28.05.1933	74
Reinke, Egon	30.05.1935	72

Grambow OT Neu-Grambow

Scholz, Magdalena	19.05.1919	88
Gruschinski, Elfriede	21.05.1925	82
Roth, Gerhard	30.05.1928	79

Grambow OT Sonnenberg

Spickermann, Waltraud	22.05.1931	76
Stelzer, Waltraud	31.05.1930	77

Ramin

Ladenthin, Erna	01.05.1936	71
Kohn, Helga	03.05.1934	73
Cichowski, Inge	18.05.1937	70

Ramin OT Retzin

Hannemann, Heinz	05.05.1911	96
Piper, Frieda	05.05.1921	86

Ramin OT Bismark

Hafenstein, Karl	20.05.1935	72
Ratke, Ruth	22.05.1927	80
Saatmann, Hans-Dieter	25.05.1935	72
Köpsel, Heinz	25.05.1937	70

Ramin OT Linken

Poley, Erwin	16.05.1931	76
--------------	------------	----

Rossow

Lehnitzke, Inge	15.05.1937	70
Kremp, Bruno	17.05.1926	81
Krüger, Elsbeth	20.05.1917	90
Nehring, Liselotte	21.05.1927	80
Zimmermann, Gertrud	23.05.1928	79
Kriedemann, Gerda	25.05.1929	78
Kremp, Hildegard	27.05.1926	81
Döbler, Frieda	29.05.1925	82

Rothenklempenow

Retzlaff, Günther	31.05.1935	72
-------------------	------------	----

Rothenklempenow OT Grünhof

Zagler, Elvira	09.05.1936	71
----------------	------------	----

Rothenklempenow OT Glashütte

Guschlbauer, Ingeborg	08.05.1931	76
Wittrin, Ursula	15.05.1936	71
Dr. Ziermann, Klaus	21.05.1936	71
Gundlach, Helga	28.05.1925	82

Rothenklempenow OT Mewegen

Gökdüz, Hüseyin	01.05.1937	70
Badrow, Alfred	02.05.1927	80
Grunwald, Anne-Marie	05.05.1933	74
Klawiter, Ingrid	10.05.1936	71
Buck, Regina	22.05.1932	75

Glasow

Röhm, Adolf	17.05.1935	72
-------------	------------	----

Krackow

Pinske, Ursula	12.05.1933	74
Gruhn, Edith	13.05.1923	84
Schievelbein, Gertrud	16.05.1924	83
Hübner, Ulrich	16.05.1935	72
Lämmert, Gerhard	19.05.1929	78
Schwandt, Christel	19.05.1932	75
Ehrke, Gisela	19.05.1934	73
Weidemüller, Klaus-Dieter	26.05.1930	77

Krackow OT Schuckmannshöhe

Zumach, Ewald	05.05.1929	78
---------------	------------	----

Krackow OT Hohenholz

Haas, Grete	11.05.1922	85
-------------	------------	----

Krackow OT Lebehn

Bressin, Erna	05.05.1927	80
Kramer, Manfred	05.05.1934	73
Hackbarth, Ruth	07.05.1935	72
Biederstädt, Gisela	13.05.1929	78
Hackbarth, Günter	14.05.1925	82
Radünz, Irmgard	17.05.1926	81
Musterer, Heinz	26.05.1935	72

Nadrensee

Cymek, Teodor	05.05.1937	70
Marx, Helga	06.05.1937	70
Zimmermann, Margit	10.05.1936	71
Haase, Marianne	12.05.1936	71
Kelch, Hilde	28.05.1937	70
Rakow, Kurt	30.05.1931	76

Nadrensee OT Pomellen

Ullrich, Inge	16.05.1935	72
---------------	------------	----

Penkun

Bosset, Ernst	01.05.1937	70
Strenge, Ruth	07.05.1935	72
Stieg, Elfriede	09.05.1920	87
Tesch, Gerda	13.05.1927	80
Rückheim, Anna	15.05.1931	76
Pirrwitz, Georg	15.05.1936	71

Bobrowski, Anneliese	17.05.1931	76
Zilke, Robert	20.05.1932	75
Völzke, Günter	20.05.1932	75
Heege, Peter	21.05.1930	77
Person, Helmut	21.05.1932	75
Haase, Günter	24.05.1936	71
Kruse, Günter	27.05.1926	81
Schnell, Dorit	28.05.1935	72
Schulz, Marie	29.05.1909	98
Kersten, Elfriede	30.05.1937	70

Penkun OT Büssow

Wilke, Gerd	17.05.1925	82
-------------	------------	----

Penkun OT Grünz

Ramin, Horst	05.05.1933	74
--------------	------------	----

Weiser, Günter	14.05.1931	76
----------------	------------	----

Penkun OT Radewitz

Heyder, Heinz	28.05.1928	79
---------------	------------	----

Penkun OT Storkow

Rose, Günter	18.05.1930	77
--------------	------------	----

Penkun OT Wollin

Schulz, Egon	17.05.1934	73
--------------	------------	----

Behnke, Edith	30.05.1929	78
---------------	------------	----

Penkun OT Friedefeld

Wegner, Käthe	05.05.1930	77
---------------	------------	----

Silinski, Gertraud	16.05.1935	72
--------------------	------------	----

Nolte, Irmgard	19.05.1937	70
----------------	------------	----

Weiss, Helga	31.05.1937	70
--------------	------------	----

HISTORISCHES

Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow Teil 12 Das alte Randower Bauernhaus

Es muss versucht werden, die Frage nach der Herkunft der alten Bauerngiebelhäuser im Kreise Randow zu beantworten. Da die Dörfer, in denen noch Reste dieser Hausart stehen, einst durch westliche deutsche Kolonisten gegründet worden sind, drängt sich die Vermutung auf, dass sie die Hausform ihrer Heimat mitgebracht haben. Sicher stammt sie aus dem deutschen Kerngebiet, denn die Wendenhütten waren nur kümmerlich. Aber die Sache hat doch ihre Schwierigkeiten. Wohl gibt es in westelbischen Hausformen, namentlich im südlichen Randgebiet von Niedersachsen Hausformen, die im Äußeren große Ähnlichkeit mit unseren alten Bauernhäusern haben, doch ist bei uns die Bauweise viel einheitlicher und gleichmäßiger. Es ist auch gar nicht einmal wahrscheinlich, dass die deutschen Kolonisten, die sich im Mittelalter hier niederließen, in der Mehrzahl aus dem Heimatgebiet dieser Hausform stammen. Sie muss hier durch irgendwelche Einwirkungen zu ihrer Herrschaft und Einheitlichkeit gekommen sein. Diese gingen doch wohl von den Zisterniensermönchen des Klosters Kolbatz aus, dann aber, nachdem das Haus sich bewährt hatte, wurde auch die Bauform von den weltlichen Grundherren übernommen. Schließlich wurde es durch die Hände der Zimmerleute Brauch. Örtliche Notwendigkeiten bedingten zwar Abweichungen, vermochten aber die Eigenart des Giebelhauses nicht zu vermischen und seine Herkunft nicht zu erschüttern, solange die mittelalterliche Wirtschaftsweise und die Bindung der Bauern untereinander und an den Grundherren blieben. Anders wurde es jedoch nach der Durchführung der Stein-Hardenberg-

schen Reformwerke (1810). Stein hatte das, was an den bäuerlichen Abhängigkeiten im Laufe der Zeit unvernünftig geworden war, lösen, die darin geborenen Kräfte aber, die einst eine gesunde Bauernkultur getragen hatten, für einen größeren Zusammenschluss nutzbar machen wollte für den Staat, um ihn zu einer lebensvoll durchbluteten Bauernschaft zu machen. Die unsoziale Durchführung der Bauernbefreiung der Regierung vereinzelte den Bauern und machte ihn in vieler Hinsicht ratlos in der Angelegenheit des Hausbaus. Die alten Giebelhäuser, einst das Zweckmäßigste und Schönste, was auf diesem Gebiet in unserer Landschaft möglich gewesen war, wurde mürbe und überständig. In derselben Form konnten sie nicht wieder errichtet werden, weil die wirtschaftlichen Verhältnisse sich zu sehr geändert hatten. Die Stadt, zu der der Bauer jetzt öfter und unmittelbarer in Beziehung trat als früher, prunkte mit Mauern, hohen Fenstern, Stuck, Tapeten, Kachelöfen und lackierten Fußböden, und warum sollten es die Bauern schlechter haben als die vielfach auch aus den Dörfern stammenden, als den Städtern? Bauleute boten sich an, oft solche, die in der Stadt versagt hatten. Hier witterten sie ein Geschäft und sie machten es. Ein echtes Heimatleben konnte sich in den zumeist unschönen, unpraktischen und unwohnlichen Bauten, besonders der letzten fünfzig Jahre nicht entfalten. Die alten Bräuche trauten sich nicht hinein und gute neue konnten sich nicht entwickeln; die bäuerliche Gemeinschaftskultur erstarb. So lebten zuletzt die Bauern in kümmerlicher Verstädterung hoffnungslos dahin. Dass es nicht ganz arg geworden ist, hat an dem Vorhandensein der hohenzollernschen Siedlungshäuser gelegen, nach denen man sich bei Neubauten lieber richtete als nach den al-

ten Giebelhäusern, vielleicht, weil die Trennung von Stall besser durchgeführt war. Es muss also auch noch auf diese Häuser ein Blick geworfen werden, obwohl sie nur auf die Bedürfnisse des Käufers, allenfalls des Kleinbauerns, zugeschnitten waren. In Frauendorf bei Stettin entstanden an der Herrenwiese schon unter dem Soldatenkönig acht solcher Kolonistenhäuser, von denen eins noch erhalten ist, zeigt aber im Innern nicht mehr den ursprünglichen Zustand, weil es nicht mehr als Bauernhaus genutzt wird. Am Giebelende des alten Randower Bauernhauses ging früher die Auffahrt auf den Hof vorbei. Der Hof war hinten durch ein Gebäude abgeschlossen, das Scheune und Stall unter einem Dache barg. Das Haus steht mit der Traufe an der Straße und hat an dieser Seite auch seinen Haupteingang. Sonst gleicht sein Fachwerkbau im Kreise Randow im Eindruck durchaus dem alten Längsdielenhaus. Das Kernstück war ursprünglich auch im Siedlungshaus, ein unten weiter, im Dachraum pyramidenförmig enger werdender Schornstein, doch bot er im Unterteile gewöhnlich nur Raum genug für den Herd, unter dem auch meistens der Backofen lag. Der Herdraum hatte eine Decke, bekam also kein Licht durch die Schornsteinöffnung, sondern nur vom seitlichen Zugang her, und zwar vom hinteren oder vorderen Hausflur, der dann zugleich Küchenraum war. Die beiden Giebelenden enthielten gewöhnlich zwei übereinstimmend gebaute Wohnungen, bestehend aus je einer großen Vorder- und einer kleinen, schmalen Hinterstube. Die großen Stuben waren vom lehmgestampften Vorder-, die kleinen vom Hinterflur (Küche) aus zugänglich. In beiden Fällen stand in der Zwischenwand ein Ofen, der sich an den Schornstein lehnte und da hinein seinen Rauch sandte. Er heiz-

te beide Stuben. War neben ihm in der großen Stube ein Herd, dann fehlte im unteren Schornsteinraum der Ofen, so dass die Räucherammer dort sein konnte, oder es wurde dort fürs Vieh gekocht; dann war die Räucherammer vom Dachraum aus zugänglich, im oberen Teil des Schornsteins. Eine Familie mit erwachsenen Kindern oder mit Altgedingern brauchte beide Haushälften, sonst konnte die eine vermietet werden. Diese für einfache Verhältnisse sehr einfache Hausart hat in ihrer Kümmerform nur in der einen Hälfte die Wohnung, in der anderen den Viehstall und daran anschließend auch manchmal die Scheune, alles unter demselben Dach; aber alles ist durch Zwischenwände getrennt. Auch diese Form findet sich im Kreise Randow noch mehrfach erhalten, so in der friderizianischen Tabakpflanzerkolonie Friedrichstal von Gartz und in den hohenzollernschen Siedlungen östlich der Oder z.B. in dem Orte Bergland. Das neuere Bauernhaus in unserem Gebiete ist so an die Straße gestellt wie das Siedlungshaus und hat von der Straße her in der Mitte seiner Längsseite Zugang; doch verzichtet es auf den unten weiten Schornstein und wendet dafür die städtischen engen Rauchrohre an, die wenig Raum einnehmen und dadurch die Möglichkeit geben, unter Verwendung mehrerer Schornsteine eine größere Zahl von heizbaren Stuben unter dasselbe Dach zu bringen. Dadurch hat es den einzelnen Hausbewohnern mehr Bequemlichkeit gebracht. Aber durch diese Absonderungsmöglichkeit auch der Vereinzelnung und den Familienzerfall Vorschub geleistet. Als Gegengewicht hätte die Möglichkeit geschaffen werden müssen, alle Hausinsassen, auch die dienenden, bei allen Mahlzeiten, aber auch zu gemeinsamer Arbeit und Unterhaltung zu vereinen, wie es die Fachwerkhäuser der Schifferstraße in Jasenitz und in Niederzahden aufweisen. Nachdem sich nunmehr die Überzeugung von der grundlegenden Bedeutung des Bauernstandes für Volkstum und Volkskultur allgemein durchgesetzt hat, wird man sich ernstlich und mit Erfolg um die Gestaltung eines des gesteckten Hochzieles genügenden Bauernhauses bemühen. Das mit Begeisterung in Gang gebrachte Siedlungswerk arbeitet ständig und mit erfreulichem Eifer auch an der Vervollkommnung der Hausform und eines Tages wird sie dastehen so klar und schön, für lange Dauer berechnet, wie einst das Giebelhaus mit der „swarten Kök“.

Fortsetzung folgt

Hans Rengert

Eine Reise in die Vergangenheit der Gemeinde Bismark

Der Ort hatte 1939 400 Einwohner. Im Jahre 1950 gehörten zur Gemeinde Bismark die ehemaligen Güter Gellin, Hohenfelde, Grenzdorf und Marienhof. Die landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaften 2 Groß-, 145 Mittel- und 7 Kleinbauern. In der Gemeinde leben 747 Umsiedler. In der VdgB sind 20 Mitglieder. 90 % der 64 Landarbeiter sind gewerkschaftlich organisiert. Ein Schumachermeister leitet den Ortsausschuss der Nationalen Front, 26 Einwohner gehören der Nationalen Front an. Die FDJ-Gruppe, die DFD-Gruppe und die Sportbewegung entwickeln sich ständig. Eine MAS (Maschinen-Ausleihstation) unterstützt die Bauern bei den Feld- und Erntearbeiten. In der Grundschule unterrichten drei, in der Berufsschule ein Lehrer.

Hans Rengert

Salzow Teil 2

*Ein ehemaliger Ortsteil von Löcknitz
Aufgeschrieben von D. Reppenning aus Potsdam*

In Salzow wurde die Viehhaltung aufgegeben und die Ställe wurden somit nutzlos. Durch das Zusammenlegen mehrerer Ortschaften in den Kooperationen wurde die gesamte Feldarbeit zentralisiert. Die im Feldebau Beschäftigten wurden jetzt mit Fahrzeugen von einer Gemeinde in die andere transportiert, um dort die anfallenden Arbeiten durchzuführen. Durch diese im Grunde unökonomischen Maßnahmen, war es natürlich nötig, um Transportkosten zu sparen, die Arbeitskräfte möglichst geschlossen zusammen zu haben.

Salzow verlor dadurch auch noch seine Bedeutung als Wohnort, die dort lebenden Menschen wanderten ab.

1978/79 haben die letzten Einwohner Salzow verlassen. Seit dieser Zeit standen dann die Gebäude leer und waren dem Verfall preisgegeben. Wer 1980 Salzow einen Besuch abstattete, der konnte selbst als Unbeteiligter Tränen vergießen. Es ist einfach unfassbar, wie man ein ehemals blühendes Anwesen mit einer schönen alten Parkanlage, so verwahrlosen lassen konnte.

Geschäftstüchtige, raffgierige Leute versorgten sich hier gratis mit Baumaterialien aller Art. Und wie man erfuhr, waren angesehene Personen in leitenden Funktionen mit von der Partie, um sich anderenorts Bungalows bauen zu lassen, die an Urlauber vermietet werden sollten.

Diesem ganzen Treiben wurde in den Jahren von 1980 – 83 weder durch eine zuständige Behörde nachgegangen, noch dem ein Ende gesetzt. Erst als dann an der Hauptstraße auch das Wartehäuschen der Buslinie demontiert wurde, zeigte man Aktivitäten. Die Polizei versuchte die Täter zu ermitteln, den Schaden an den Gebäuden im Ortsteil Salzow nahm sie wohl nicht einmal zur Kenntnis.

Als dann 1983 in Salzow nichts mehr zu retten war, wurde gegen das Betreten des Ortsteiles ein Verbotsschild aufgestellt und der Rest dann offiziell eingegraben. Die gesamte Anlage des Ortes mit dem Gutshaus, den großen massiven Ställen und der Parkanlage hätte besser genutzt werden können. Landschaftlich wunderschön gelegen, umgeben von Wäldern und unweit des Löcknitzer Sees, hätte man sich hier ein Ferienparadies für Kinder vorstellen können. Aber, da fehlte wohl der Weitblick, das Geld und das persönliche Bemühen verantwortlicher Gemeindevertreter für solch ein Unternehmen.

In den Jahrhunderten war diese Siedlung gewachsen. Gleichgültig und die Unfähigkeit Rechtes zu tun haben dieses Anwesen in nur 3 Jahren endgültig ruiniert und für immer ausgelöscht.

Im Jahre 1957 standen in Salzow:

3 Häuser mit mehreren Familien, 8 Häuser mit je einer Familie, 1 Holzhaus mit einer Familie, 12 Ställe, 1 Lebensmittelverkaufsstelle

*Als der alte Dreschkasten reihum ging
Volkskorrespondent Henry Kreitz schrieb Erinnerungen
der Genossin Anna Deil an die Bodenreform auf*

Die Familie Deil war Neusiedler in der ehemaligen Gemeinde Salzow. Jetzt sind beide Rentner und wohnen in einer

schönen Neubauwohnung in Löcknitz.

Genossin Anna Deil, die schon das 80. Lebensjahr überschritten hat, erinnert sich: Als der zweite imperialistische Weltkrieg zu Ende ging, zogen wir aus der Nähe Stettins mit einem Rucksack nach Löcknitz und erhielten durch die Bodenreform eine Neubauernstelle in Salzow. Nicht einmal im Traum hätten wir daran gedacht, einmal eigenes Land, einen eigenen Hof zu besitzen. Auch wir erhielten zehn Hektar Land, Wald und Wiese, schuldenfrei und Kredite zu günstigen Bedingungen. Der Anfang war sehr schwer. Es fehlte an allem, ob Saatgut, Pflug, Egge oder Vieh. Nach etwa einem Jahr hatten wir jedoch bereits 4 Kühe, 20 Schweine und Kleinvieh.

Zu meinen schönsten Erlebnissen gehörte die Ablieferung unseres ersten Getreides. Wir wussten, was von uns erwartet wurde. In den Ställen war der Hunger ja noch größer als bei uns. Ich erinnere mich auch gern an den ersten Tanzabend, als Traktoristen der MAS aus Grambow im Schloss des ehemaligen Großgrundbesitzers aufspielten, wo der Knecht früher nur mit dem Hut in der Hand als Bittsteller auftreten durfte. Es machte uns nichts aus, dass die Kleider aus gefärbter Sackleinwand bestanden und die Schuhe aus abgefahrenen Traktorenreifen stammen. Kurt Schulz, auch ein Umsiedler, organisierte alles und war ein Possenreiter, der für Stimmung sorgte.

Die neue Gesellschaftsordnung gab uns aber nicht nur Land, sondern bewies, dass sie zum Wohle und Nutzen der arbeitenden Menschen da war. Otto Heilmann war es, der

uns das näher brachte. Er war Knecht beim Großgrundbesitzer gewesen, erklärte uns geduldig, was noch nicht in unseren Kopf wollte. Er wurde auch Leiter der Gemeindebodenkommission.

Eines Tages fuhren wir nach Löcknitz. Aus den südlichen Bezirken war Vieh für uns gekommen. Ich erhielt eine Färse, unser erstes Stück Vieh. Ich war mächtig stolz. Später kamen noch zwei Kühe und ein Pferd dazu. Als erste Zugkräfte dienten die Färse und eine Kuh. Damit zu arbeiten war sehr schwer. Wo es am schwierigsten war, half die MAS Grambow. Das Komitee der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) unterstützte uns mit Saatgut, Zuchtieren und Ackergeräten. Ein Problem war das Dreschen. Wir hatten für das ganze Dorf einen alten Lanz-Dreschkasten. Also hieß es, reihum und in gegenseitiger Hilfe Tag und Nacht zu dreschen. Pausen gab es kaum. Mit der einen Hand wurden die Getreidegarben in den Kasten geschoben, und in der anderen Hand hielten wir ein Stück Brot. Es war ein Leckerbissen, wenn auf den Kanten Sirup gestrichen war. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der Friede erhalten bleibt, dass die nachfolgenden Generationen niemals erleben mögen, wie grausam der Krieg ist, wie viel Leid und Elend er mit sich bringt. Heute leben wir in sozialer Geborgenheit, genießen die großzügigen Maßnahmen unseres Staates. Also ist auch die Pflicht eines jeden von uns, das Vertrauen, dass die Partei in uns setzt, zu rechtfertigen. Es liegt in unserer Hand, was morgen sein wird.

Fortsetzung folgt !

VEREINE – VERBÄNDE – VERANSTALTUNGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR PASEWALK
THW ORTSVERBAND PASEWALK

4. Seifenkistenrennen

01.05.2007
14:00 Uhr

Pasewalk
Haubmannstraße

Ausschreibung jetzt anfordern !

EWALD SPRECHERSTRASSE 10
PENKUN 15212
15212 PENKUN

THW ORTSVERBAND
THW PENKUN
DRESCHENSTRASSE 10
15212 PENKUN

Ein Dienstabend in Stettin

Am Donnerstag den 01.03.2007 war ein Ausbildungstag für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun, welcher jedoch anders verlief als gewöhnlich.

Die Kameradinnen und Kameraden erhielten die Möglichkeit, die Feuerwache 3 der Berufsfeuerwehr der Stadt Stettin in Polen zu besuchen.

Auch die Teilnahme des 2. Kreisbrandmeisters, Kamerad Marco Stange, des Gemeindeführer der Feuerwehr Löcknitz, Kamerad Enrico Harms, sowie des Kameraden Erwin Dittmann zeigte, dass diese Einladung der Berufsfeuerwehr der Stadt Stettin etwas ganz Besonderes war.

Auf dem Gelände der Feuerwache angekommen, wurden die Kameradinnen und Kameraden durch den stellvertretenden Leiter der Berufsfeuerwehr Stettin, Kamerad Kazimierz Lesisz, sowie dem Führer der Feuerwache 3, Kamerad Czeslaw Pawlowicz begrüßt.

Anschließend konnte die Ausstattung und Technik besichtigt werden. Die Feuerwache 3 hat sich auf die Wasser- und Tierrettung spezialisiert.

Mit der vorhandenen Tauchausrüstung und der entsprechenden Ausbildung kann bis in beeindruckende 60 m Tiefe getaucht werden.

Ein Höhepunkt war die Vorführung der 50-Meter-Drehleiter.

Die Kameraden, welche den Mut hatten, das Ende der Leiter zu erklimmen, konnten einen herrlichen Ausblick über Stettin genießen. In nur 45 Sekunden ging es mit dem Korb vom Boden in knapp 50 Meter Höhe.

Danach kam es zu einem regen Erfahrungsaustausch zwischen den polnischen und deutschen Kameradinnen und Kameraden, wobei die Sprachbarriere kaum eine Rolle spielte. Dies hat sich auch schon bei vorangegangenen gemeinsamen Einsätzen auf der BAB 11 gezeigt. Auch die Fahrzeuge der Penkuner Wehr und die darauf befindliche Ausrüstung wurden mit regem Interesse durch die polnischen Kameraden begutachtet.



Nach dem Besuch der Feuerwache 3 fuhren die Angehörigen der Penkuner Wehr zu einem gemeinsamen Abendessen mit Angehörigen der Partnerfeuerwehr Smolecin. Der Empfang dort durch die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Smolecin, dem Wehrführer der Feuerwehr Kolbaskowo sowie dem Bürgermeister von Kolbaskowo war freundschaftlich und durch die langjährige Partnerschaft vertrauensvoll geprägt.

Nach dem Abendessen saßen alle Kameradinnen und Kameraden – polnische wie deutsche – beisammen und ließen in gemütlicher Runde den Abend ausklingen.

Gegen 23:30 Uhr erreichten alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr der Stadt Penkun wieder das Gerätehaus, nachdem sie von hier um 17:00 Uhr gestartet waren. Im Anschluss kann gesagt werden, dass der Ausbildungstag gelungen war.

Dies war jedoch nur durch die intensive Arbeit des Penkuner Wehrführers, Kamerad Ernst Klein, sowie des Kameraden Stanislaw Lenard, welcher selbst Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun ist, möglich.

Kamerad Maik Weber

Schriftführer der Feuerwehr der Stadt Penkun

Kulturelle Veranstaltungen 2007 in der Gemeinde Rothenklempenow

2. Quartal 2007

Termin	Veranstaltungen
April 2007	Seniorentreff Vorführ- und Verkaufsveranstaltung The Pampared Chef, OT Mewegen
07. April 2007	Osterfeuer unter Mitwirkung der Feuerwehr Rothenklempenow
07. April 2007	Osterfeuer OT Mewegen, unter Mitwirkung der Feuerwehr Mewegen

April/Mai 2007	Bastelnachmittag OT Glashütte
05. Mai 2007	Fips Asmusen – Abend in der Scheune , Kellergaststätte Fam. Rathke
09.-10. Mai 2007	Pommerntenne Gäste: Andreas Holm / Thomas Lück BBF-Verein Rothenklempenow
17. Mai 2007	Herrentagstreff am See 10.00 bis 19.00 Uhr, Anglerverein
27. Mai 2007	Kindertagsfeier, (mit Kübelspritze und Lagerfeuer), OT Mewegen, unter Mitwirkung der Feuerwehr Mewegen
Juni 2007	Dorffest OT Glashütte
01. Juni 2007	Kindertagsveranstaltung Kinder des Ortes und Kinder des Kindergartens Rothenklempenow, unter Mitwirkung der Volkssolidarität Rothenklempenow
16. Juni 2007	Königsschießen Schützenverein Rothenklempenow
23. Juni 2007	70-er und 80-er Jahre-Party OT Mewegen

Osterradtour



Es ist wieder soweit. Der Osterhase hoppelte durch die Gegend und versteckt die Eier. Um diese zu suchen, laden wir alle unsere Sponsoren, Helfer, Mitglieder und alle die am Radfahren Spaß haben ein. Treffpunkt ist am 07. April 2007 um 14.00 Uhr auf dem Fußballplatz in Plöwen. Bei einem Boxenstop können sich alle stärken. Mit einem Osterfeuer und lustigem Zusammensein lassen wir dann den Tag ausklingen.



Die grüne Saison im Reitsport läuten wir vom 21.–22.04.2007 ein.

Am Sonnabend sind Springen der Klasse E – M zusehen. Der Höhepunkt wird die Kreismeisterschaft im Dressur- und Hindernisfahren am Sonntag.

Hierzu laden wir alle Pferdesportbegeisterten ein.

Na dann bis bald!!!

Fußball- und Reitsportverein Plöwen e. V.

Osterfest im Freilichtmuseum Penkun

Der Verein Freilichtmuseum Penkun e. V. in der Sommersdorfer Chaussee 1 in Penkun eröffnet die Saison 2007. Somit laden wir Sie auch in diesem Jahr recht herzlich dazu ein, mit uns am Samstag, dem 07.04.07, von 13.00–18.00 Uhr mit uns unser mittlerweile traditionelles Osterfest zu begehen. Für unsere kleinen Sprösslinge wird der Osterhase auch hier Ostereier verstecken und wir bieten zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten an wie z. B. Eier bemalen, Figuren bemalen, Sackhüpfen, Eierlaufen sowie Luftballonwettlaufen. Ebenfalls wird für Kaffee und Kuchen gesorgt, es fehlt also nur noch das Frühlingswetter. Also schauen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Familienausflug.

Unsere Öffnungszeiten:

vom 07.04. bis 30.09.2007

Montag – Donnerstag	10.00 bis 16.00 Uhr
Freitag – Sonnabend	12.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	12.00 bis 17.00 Uhr

Unsere Veranstaltungen für die Saison 2007 auf einen Blick:

07.04.	Osterfest
12.05.	VdK - Sozialverband Brandenburg - öffentliche Veranstaltung
01.06.	Kindertag
30.06.	Sommerfest
01.09.	Erntefest

Deutsche und polnische Folkloretanzgruppen laden ein zum Tanztreffen

Für alle Liebhaber des Folklore- & Volkstanzes ein Termin, den Sie sich jetzt schon notieren sollten: Deutsche und polnische Folkloretanzgruppen laden ein zum Tanztreffen.

Am 05. Mai 2007 können Sie in der Zeit von 15.00 bis 16.30 Uhr in der Löcknitzer Randow-Halle bei Kaffee und Kuchen dem bunten Treiben auf der Bühne zuschauen. Farbenprächtige Kostüme, schwungvolle Musik und traditionelle pommersche Tänze werden präsentiert von:

den Folkloretanzgruppen „INA“ aus Goleniow „Don Bosco“ & „Szczecinianie“ aus Stettin der Volkstanzgruppe „Schüddel de Bux“ aus Greifswald dem „Fritz-Reuter-Ensemble“ aus Anklam und der Löcknitzer Tanzgruppe

Eintritt: Erwachsene: 3,00 €
Kinder: 2,00 €

Im Vorverkauf erhalten Sie Eintrittskarten ab dem 10. April 2007 im Vereinsraum des SV „Einheit“ Löcknitz e. V. im Landambulatorium Löcknitz.



Bekanntmachung

Die Forstbetriebsgemeinschaft Boock führt am Freitag, dem 20.04.2007 um 19.00 Uhr in den Räumen des ehemaligen Forstamtes Pasewalk in Rothenklempenow (Theerhofen) eine Mitgliederversammlung durch.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Auswertung Waldzustandsbericht 2006 Empfehlungen zur weiteren Waldbehandlungen nach dem Sturm vom Januar 2007
5. Koordinierung des Holzeinschlages 2007 mit der Firma Adam
6. Diskussion und Sonstiges

Alle Mitglieder und Interessenten sind recht herzlich eingeladen. Nach § 10 Abs. 2 der Mitgliedsatzung wird die Mitgliederversammlung beschlussfähig sein, unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder.

H.-J. Heuer
Revierförster und Vorsitzender
der Forstbetriebsgemeinschaft

Hinweis:

Der Forsthof Theerhofen liegt 2 km hinter Rothenklempenow in Richtung Grünhof. Der Abzweig ist ausgeschildert.

GESUCHT – GEFUNDEN

Nelly sucht ein Zuhause

Nelly ist eine kleine (Schulterhöhe 38 cm) Mischlingshündin und ca. 2000 geboren. Da sie ein Fundtier ist, kennen wir ihre Vorgeschichte nicht. Menschen gegenüber ist sie absolut anhänglich. Wenn sie Streicheleinheiten haben möchte – und die möchte sie sehr oft! – setzt sie sich vor uns hin und stimmt ein kurzes Bellen an, dann drückt sie sich ganz eng ans Bein ihres Menschen und mag gar nicht mehr weg. Nelly möchte aber, dass man behutsam mit ihr umgeht, denn sie mag nicht immer überall berührt werden. Insofern sollten ihre neuen Besitzer keine kleinen Kinder haben. Mit anderen Hunden verträgt sich Nelly gut. Sie ist stubenrein und kann auch mal alleine bleiben.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606/20597. Besuchszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr.



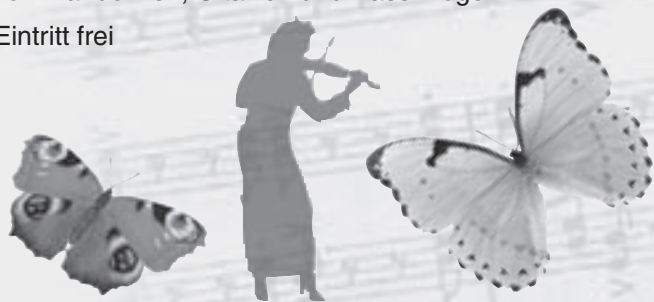
ARTIKEL ZUM TITELBILD

*Mit Musik in den Frühling – Löcknitzer Konzert-Nachmittag***21.04.2007, ab 14.00 Uhr**

Kaffeenachmittag im Hotel „Haus am See“ Löcknitz mit dem Löcknitzer Mandolinenorchester '63 e. V., Beginn des Konzertes um 14.30 Uhr, Ende ca. 15.30 Uhr

Wir bringen einen Mix aus Klassik, Volksmusik, Filmmusik und beliebten Melodien für alle, die den besonderen Klang von Mandolinen, Gitarren und Bass mögen.

Eintritt frei

**21.04.2007, 16.00–17.00 Uhr**

Die Nutzergemeinschaft der Gerhart-Eisler-Halle präsentiert die **Uecker-Randow-Sinfonie**.

Es spielt für Sie das Sinfonieorchester der Kreismusikschule in der Löcknitzer Gerhart-Eisler-Halle.

Das Orchester bietet Klassisches und Modernes für die ganze Familie. Gespielt werden unter anderem Werke von Edvard Hagerup Grieg, Ludwig van Beethoven bis hin zu den legendären Pilzköpfen aus Liverpool, The Beatles.

Im Vorverkauf können Sie ab sofort Ihre Eintrittskarten im Vereinsraum des SV „Einheit“ Löcknitz e. V. im Landambulatorium Löcknitz erwerben.

Eintritt:	Erwachsene:	3,00 €
	Kinder:	2,00 €

SPORTNACHRICHTEN

*Fit in den Frühling***3. Frauenpower Fitnessstag in Löcknitz**

Der SV „Einheit“ Löcknitz e. V. organisierte in diesem Jahr wieder den Frauenpower Fitnessstag. Die Frauen kamen in die Randow-Halle, um sich beim Mitmachangebot des Löcknitzer Vereins Ideen und Anregungen für die eigene Sportgruppe zu holen. Nicht nur aus dem Uecker-Randow Kreis reisten die Frauen zu diesem Sportevent an, Viereck, Eggesin, Brüssow und Bremen waren ebenfalls vertreten.



Nach der Präsentation des Vereins eröffnete den sportlichen Teil Frau Marion Ruff mit einem Aerobic. Dabei wurden alle Muskelgruppen der Teilnehmerinnen erwärmt. Selbst der Löcknitzer Bürgermeister Herr Lothar Meistring ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit den ca. 50 Damen seine Kondition zu testen. Frau Daniela Teichmann vom Judo-Fitnesscenter Pasewalk vermittelte den Frauen eine Step-

Aerobic Choreographie. Dabei war nicht nur eine gute Kondition nötig, sondern auch die gleichzeitige Koordination von Armen und Beinen gefragt. Mit Bällen und Reifen überzeugten Frau Lore Bose und Frau Corinna Lorenz vom Löcknitzer Verein die Frauen, dass Kleine Spiele eine Übungsstunde auflockern können. Einen Einblick in die Welt des Yoga gab Herr Knoth. Ziel der verschiedenen Übungen war es, die Harmonie von Körper und Geist zu stärken.

Yoga richtig angewendet verschafft Menschen jeden Alters mehr körperliche Beweglichkeit, befreit von Stress und gibt ein ausgeprägtes Gefühl des Wohlbefindens. Heilpraktikerin Frau Silke Schulz hielt für alle Interessierten einen Vortrag über die Naturheilkunde und deren Anwendungsgebiete. Nach einer kurzen Pause tanzte Frau Schilling von der Line-Dance Gruppe

Prenzlau zusammen mit allen Frauen Country Tänze, die den Abschluss dieser Veranstaltung bildeten.

Auch in diesem Jahr wurde das angebotene Sportprogramm von allen Teilnehmerinnen rege genutzt. Zum Internationalen Frauentag 2008 wird der SV „Einheit“ Löcknitz e. V. seinen „4. Frauenpower Fitnessstag“ durchführen.

A. Sprenger

Penkuner Sportverein „Rot – Weiß“ e. V.

2007 wird für den Penkuner Sportverein „Rot – Weiß“ e. V. ein Sportjahr mit Höhepunkten. So werden wir am **1. Mai** das **20. Internationale Kinderfußballturnier** durchführen.

Erwartet werden die Vereine:

BFC Dynamo, Eisenhüttenstädter Fußballklub Stahl e. V., VfB Anklam, Hansa Rostock, Tennis Borussia Berlin, Pasewalker FV Lok Leipzig, Dynamo Kiew, FC Union Berlin, Pogon Stettin, Orzel Bialy Walcz und natürlich der Penkuner SV.

Von 10.00 bis 16.00 Uhr erwarten wir ein spannendes faires Kleinfeldturnier der E-Jugend. Den Penkuner Kickern unter Leitung von Mario Bauer und Clemens Wolf drücken wir natürlich ganz besonders die Daumen.

Die F-Jugend werden mit den Mannschaften Pogon Stettin, Dynamo Kiew, VfB Pommern Löcknitz und dem Penkuner SV vertreten sein, um um den Siegerpokal zu kämpfen. Trainiert wird die Penkuner Mannschaft von Jörg Bragrok. Gekämpft wird nicht nur um den ersten Platz, sondern auch um die Ehrung als bester Spieler, bester Torwart und bester Neun-Meter-Schütze.

Neben dem Turnier werden wir für die gute Versorgung garantieren. Die Losbude einschließlich Motorräder von Herrn Schmidt aus Pasewalk, der Schießstand des Penkuner Schützenvereins, das Torwandschießen des Penkuner SV und die AWO Penkun werden vertreten sein und für gute Laune sorgen.

Bereits am Vorabend – 30.04.2007 – „läuten“ wir den Mai mit einem Fackelzug um 18.00 Uhr ab Markt zum Sportplatz ein. Dort finden parallel Fußballspiele statt, bevor der Mai- Baum aufgestellt wird.

Ab 20 Uhr wird hoffentlich kräftig in den Mai hinein getanzt, S. Ronneberg aus Zerrenthin sorgt dabei für gute Stimmung.

Haben wir Euer Interesse geweckt??? Dann besucht uns doch am 30.04. und 01.05.2007 in Penkun auf dem Sportplatz.

Der Verein begeht 2007 sein 55-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass werden wir das Bestehen mit dem Traditionstreffen verbinden.

Am 16.06.2007 erwarten wir die ehemaligen Fußballspieler des Vereines, die sich an diesem Tag zusammen mit den Alten Herren und Ü 50-Spielern beim Fußballspielen austauschen können. Abends laden wir zu einem deftigen Grillabend mit Tanz auf dem Sportplatz ein.

Am Vorabend – 15.06.2007 – werden wir das 55-jährige Bestehen mit einer Festsitzung würdigen.

Wagner
Vorsitzende

Außergewöhnliche Ballübergabe



Große Freude bei den Penkuner Grundschulern. Sie erhielten ein Starter-Paket vom Deutschen Fußballbund. Herr Heiser vom Kreissportbund und Herr Grudzinski vom Penkuner Sportverein Rot-Weiß überbrachten Fußbälle, Hemden, Poster und Stundenpläne für die sportbegeisterten Grundschüler. Eine gute Idee vom DVB. So fördert man junge Talente. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür.

Sport frei!

KINDER – SCHULEN – FERIEEN



Ferienfahrt nach Podgródzie – Nowe Warpno

Eine Fahrt nach Polen führt die Jugendbegegnungsstätte Plöwen mit Kindern- und Jugendlichen (12–16 Jahre) in der Zeit vom **16.07. bis 27.07.2007** durch.

In diesem Jahr steht Podgródzie auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit der Schule in Police findet ein Partneraustausch statt. Es werden 22 deutsche und 22 polnische Kinder- und Jugendliche daran teilnehmen.

Untergebracht werdet Ihr in massiven Bettenhäusern die mit drei bis fünf Bett Zimmern ausgelegt sind.

Im Programm stehen sportliche Freizeitprogramme wie Tischtennis, Volleyball, Fußball die auch bei schlechtem Wetter in einer Sporthalle durchgeführt werden können.

Weiterhin könnt Ihr Segeln, Kanu und Tretboot fahren, es werden gemeinsame Treffen am Lagerfeuer stattfinden und es gibt verschiedene Tagesfahrten z. B. zum Reservat in Swidwa.

Also wenn Ihr neugierig geworden seid dann meldet Euch unter 039754/20430. Die Plätze sind begrenzt und der Teilnehmerbeitrag beträgt nur 100,00 €.

Tag der offenen Tür am Dienstag den 08. Mai in der Jugendbegegnungsstätte Plöwen

in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr für Grundschulen und Vorschulkinder, aber auch alle anderen Gäste sind herzlich willkommen!

Zu Beginn erwartet Euch eine vitamin- und nährstoffreiche Zwischenmahlzeit. Anschließend folgt ein Vortrag über die Entstehung des Brotes, wobei wir Euch in die praktische Umsetzung einbeziehen wollen. Zu einem Rundgang durch die Einrichtung stehen die Mitarbeiter der Jugendbegegnungsstätte Euch jede volle Stunde zur Verfügung.

Zum Mittag können Würstchen am Spieß sowie Stockbrot am Lagerfeuer den Hunger stillen.

Zum Abschluss des Tages, um 14.00 Uhr, spielt die Pase-walker Puppenbühne von Jutta Rieck ein Märchen.

Weitere Aktivitäten stehen den ganzen Tag zur Verfügung:

- Mal- und Bastelstraße
- Kindermaskerade
- Hüpfburg
- Besichtigung des Tiergeheges
- Sport- und Spielplatz

Mehr Informationen könnt Ihr unter 039754/20430 erfragen.

Das Team der Jugendbegegnungsstätte freut sich schon heute auf Euren Besuch.

Mit Saxophon, Flöte und Klarinette...



... kam Herr Kalinowski zu uns in die Schule. Der Vati von Hanna aus der 3.Klasse hat einige Blasinstrumente zu Hause und kann auch richtig darauf spielen. Das passte gerade zu unserem Thema im Musikunterricht. Wir staunten nicht schlecht, wie laut so ein Saxophon wirklich sein kann. Auch die Klarinette wurde schnell zusammengebaut und zum Spielen gebracht. Alle staunten auch über die vielen verschiedenen Flöten. Am Ende der Stunde stellte Herr Kalinowski fest, die Zeit war viel zu kurz. Er kommt in der 4. Klasse noch einmal zu uns und will dann mit uns gemeinsam musizieren. Das Angebot haben wir gerne angenommen. Wir sagen vielen Dank und bis zum nächsten Schuljahr.

Klasse 3
GS Penkun

Grundschüler kochen gemeinsam mit ehemaligen Grundschulern

10 Jahre Grundschule Penkun bedeutet auch, dass es ehemalige Grundschüler gibt, die ihre Schulzeit schon beendet haben und nun im Berufsleben, im Studium oder in der Lehrzeit stecken. Ein Projekt von ganz besonderer Art führte die 4. Klasse gemeinsam mit Lehrlingsköchen von der „Villa Knobelsdorf“ aus Pasewalk durch. Angeregt durch das Sachkundethema „Mecklenburg-Vorpommern“, sammelten die Schüler Kartoffelrezepte. Danach entstand die Idee, gemeinsam zu kochen. Wir baten die Geschäftsleitung der „Villa Knobelsdorf“ um Hilfe und wurden tatkräftig unterstützt. Robert Hopfinger und Jörg Weiser erklärten

sich sofort bereit, uns zu helfen. Dass es sich dabei um ehemalige Grundschüler handelt, machte die Sache noch interessanter. So vergingen drei Unterrichtsstunden wie im Fluge und alle hatten sichtlich Spaß dabei.

Es bedankt sich die 4. Klasse der GS Penkun für die tolle Unterstützung bei der Geschäftsleitung der „Villa Knobelsdorf“ und bei Frau Ullrich!



Regionale Schule Penkun

Wir werden 50!

Im Sommer 2008 feiert die Penkuner Schule den 50. Jahrestag ihres Bestehens. Sie hat eine wechselvolle Geschichte. Allein nach der Wende wurde schon dreimal der Name geändert, weil er dem jeweiligen Bildungskonzept des Landes angepasst werden musste.



Viele Ereignisse in der Geschichte können wir mit Hilfe unseres Archivs und der Schulchronik rekonstruieren. Aber uns interessiert nicht nur das, was wir offiziell nachlesen können. Viel spannender finden wir Ihre Geschichten: Was haben Sie, ihre Eltern oder Kinder in unserer Schule erlebt? An welche lustigen, traurigen, aufregenden, peinlichen, ernstesten oder feierlichen Begebenheiten erinnern Sie sich? Welchem (ehemaligen) Lehrer oder Mitschüler würden Sie gern etwas sagen, erzählen oder beichten (ist verjährt!!!). Gab es etwas oder jemanden in dieser Schule, der in irgendeiner Art und Weise Ihr Leben geprägt hat? An welche „Macken“ Ihrer Lehrer oder Klassenkameraden erinnern Sie sich?

Wir wollen Ihre Geschichten (auch kurze) sammeln und vielleicht ein Büchlein daraus erstellen. Schenken Sie uns einen Tag des Überlegens bzw. der Erinnerung und schrei-

ben Sie Ihre Geschichte auf. Schicken Sie sie an die Regionale Schule Penkun, 17328 Penkun, Stettiner Tor 4 oder an Anke Forst, 17328 Penkun, Wartiner Weg 3. Und bitte erzählen Sie auch all jenen, die weggezogen sind, von unserem Vorhaben. In einer späteren Veröffentlichung werden wir den Einsendeschluss mitteilen.

„10 Jahre Grundschule Penkun“

Am Aschermittwoch...



Zum Karnevalendspurt trafen sich alle Grundschüler unserer Grundschule zur Faschingsfeier in der Pausenhalle. Zu ihren tollen Kostümen konnten sich die kleinen Narren auch passend schminken lassen. Jede Klasse hatte ein Spielvorbereitet. Großen Andrang gab es beim Limbo. Als Pausensnack gab es diesmal leckere Pfannkuchen und Bowle.

Unabhängiger Finanzservice
Finanzbüro Gunnar Mißling
17321 Löcknitz, Prenzlauer Str. 3 (beim ASZ)

Finanzierungen	Geldanlagen
KFW-Darlehen	Kontoeröffnungen
Bausparen	Investmentfonds
Immobilien	



Allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Osterfest!

Telefon/Fax: (039754) 51 517
Funk: 0160-94 97 25 71

Wohnungsgesellschaft mbH
Stettiner Tor 2, 17328 Penkun
 Handelsregister: Neubrandenburg HRB 3088

Entsprechend § 16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern erfolgt die

öffentliche Auslegung der Jahresabschlüsse

zum 31. Dezember 2002 und 2003 und der dazugehörigen Lageberichte in der Zeit vom 15. bis 27. April 2007 in den Geschäftsräumen der Wohnungsgesellschaft.

Wolfgang Horn, Geschäftsführer

KIRCHE

Warum nicht darüber reden?

Den Niederländern sagt man einen liberalen Umgang mit dem Tod nach. Dennoch überschlugen sich Ende Januar die örtlichen Medien als bekannt wurde, dass in einer kleinen Stadt bei Eindhoven Grundschüler einen Sarg für ihre todkranke Lehrerin bauen.

Sie ist unheilbar an Krebs erkrankt und hat ihre Schüler ermutigt, einen Sarg aus Holz zu bauen, in dem sie eines Tages bestattet werden will.

So etwas geht nur in Holland mag manch einer denken und ahnt dabei nicht, dass es auch in Deutschland viele Pädagogen gibt, die ihren Schülern die Berührungängste mit dem Thema Tod nehmen möchten.

Und dies nicht nur durch den Religions- und Ethikunterricht, nicht nur durch Besuche auf dem Friedhof oder im Bestattungshaus, sondern ebenfalls durch praktisches Tun.

So haben sich bspw. die Berufsbildende Schule in Nordhorn und der Krankenhauseelsorge des dortigen Marienkrankenhauses zusammengeschlossen und lassen die Schüler kleine Säрге für die Bestattung von Fehlgeburten anfertigen. Ein Projekt, das den betroffenen Eltern die Gewissheit gibt, dass ihr Kind in einer würdigen Weise bestattet wird und die Schüler erfahren vorab einiges zur Situation, zur Trauer und zum Umgang mit Verlusten.

Aus diesem Wissen heraus gestaltet dann jeder Schüler einen eigenen Entwurf von solch einem kleinen Sarg. Dabei

gibt es viele Gestaltungsmöglichkeiten und neben den klassischen Motiven wie dem Kreuz oder einer Sonne entstehen ganz neue Formen, wie z. B. ein Sarg in Form eines Legosteines.

Diese Aktion ist kein Einzelfall in Deutschland und doch wird nicht viel Aufsehens um derartige Projekte gemacht, denn noch immer wird das Thema Tod stark tabuisiert. Doch vielleicht wird durch solche Maßnahmen die nächste Generation diesem Thema etwas unbefangener gegenüber treten und irgendwann wird man dann auch unserem Volk einen liberalen Umgang mit dem Tod nachsagen.

Durch unsere Arbeit möchten wir einen Beitrag zum aufgeklärten Umgang mit diesem Thema leisten. Die Mitarbeiter unseres Hauses sind alle zwischen 25 und 35 Jahren jung und sehen den Beruf des Bestatters nicht nur als eine Möglichkeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen, sondern tragen durch ihre aufgeschlossene Art viel zur Aufklärung bei.

In den vergangenen Monaten konnten wir immer wieder beobachten, wie groß das Interesse an unserer Arbeit geworden ist. Sicher gibt es dafür die verschiedensten Gründe und auch die Medien erschließen dieses Thema immer öfter, wenn auch manchmal mit fragwürdigen Reportagen. Somit werden plötzlich viele Fragen öffentlich gestellt, die vorher nur im engsten Familienkreis hinter verschlossenen Türen still und leise besprochen oder sogar ganz vermieden wurden.

Welche Form der Bestattung soll ich für mich oder für meine Angehörigen wählen?

Welche Möglichkeiten gibt es überhaupt? Denn es ist doch immer wieder von alternativen Bestattungsformen die Rede.

Welche finanzielle Belastung kommt auf die Hinterbliebenen zu? Auch diese Frage wird in Zeiten hoher Arbeitslosenzahlen ein immer größerer Entscheidungsfaktor.

Was tun im Trauerfall? Welche Vorsorgen können und sollten getroffen werden?

Antworten kann in diesen Fällen der Bestatter des Vertrauens geben.

Wer sicher gehen will, dass seine persönlichen Wünsche und Vorstellungen für den eigenen Abschied erfüllt werden, kann schon zu Lebzeiten wichtige Vorbereitungen dafür treffen. So kann man nicht nur seinen Nachlass regeln, sondern auch genaue Festlegungen für die Beisetzung treffen, indem man bei seinem Bestatter einen Vorsorgevertrag abschließt und entsprechend mit seiner Bank oder seiner Versicherung alle finanziellen Möglichkeiten nutzt und die erforderlichen Regelungen trifft. Dabei müssen wir uns an dieser Stelle von Mitbewerbern auf dem Markt distanzieren, die mit einem Bestattungspaket in Höhe von 299,- € werben. Bei genauerer Betrachtung kann jeder erkennen, dass die Beisetzung eines Angehörigen mit diesem Paket nicht abgeschlossen werden kann. Wir beraten Sie gern individuell und können dann den realistischen finanziellen Rahmen benennen.

Und nicht nur die finanziellen Forderungen des Bestatters kommen auf die Hinterbliebenen zurück. So müssen im Vorfeld auch die Gebühren des Friedhofs, die Kosten für

den Steinmetz und die Grabpflege berücksichtigt werden. Wenn ein Mensch stirbt, geraten seine Angehörigen in eine extrem belastende Situation. Trauer und Ratlosigkeit halten die Gefühle gefangen und doch müssen sie in kurzer Zeit viele Entscheidungen treffen.

Wir möchten Ihnen bei bestehendem Interesse gemeinsam mit dem Amt Löcknitz-Penkun, einem örtlichen Bankinstitut, der Finanzberatung Steffen Schiele, dem Steinmetz Ulrich Dutge und dem Blumenhaus Petra Drews eine entsprechende Informationsveranstaltung am 27.06.2007 um 14.00 Uhr in die Gaststätte im „Haus am See“ anbieten, bei der alle Fragen beantwortet werden können, die Sie zum Thema Bestattungsvorsorge haben. Dabei sind alle Interessenten herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Ihr Team des Bestattungshauses Salomon.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen	
Überführungen im In- und Ausland	
Erladigung aller Formalitäten	BESTATTUNGSHAUS SALOMON
Ausführung sämtlicher Dienstleistungen	Trauerrednerin: Doreen Beier
Tag und Nacht erreichbar	Dorfstr. 2a • 17321 Plöwen ☎ (039754) 20 252

Bitte ausschneiden und zum Stammbuch legen!

Pasewalk, Bahnhofstr. 5a
☎ 03973/225190

NORDLAND-Bestattungshaus

	Preisbeispiel für unsere Lieferungen und Leistungen Inklusiv-Paket 1 zur Erdbestattung:
	1 Sarg, 1 offene Aufbahrung 1 Deckengarnitur, 1 Sterbehemd 1 Überführung innerorts 1 Erladigung der Formalitäten € 699,-

Sorgfältige Erladigung aller Formalitäten!

Bert Rusin
Inhaber und Trauerredner

Autoglas-Spezial

- Steinschlagreparatur
- Neuverglasung
- Sonnenschutzfolien
- kostenloser Leihwagen



Harald Braun
Siemensstraße 7 • 17358 Torgelow
Telefon: 0 39 76 / 28 01 42
www.Autoglas-spezial-braun.de

Geschäftsstelle Krüger & Krüger GbR
Hans-Joachim Krüger
gepr. Vers.-Fachmann (BwV)


Wir sind gern für Sie da!

wünscht allen Kunden ein frohes Osterfest!

Spitzentarif:

- Lebens-, Rentenversicherung
- Krankenversicherung
- Bausparen
- Kapitalanlagen
- Kfz-Versicherung
- Sachversicherungen

17321 Löcknitz, Chausseestr. 28, Fu: (0173)20 26 159
Tel.: (039754) 21 044, Fax: (039754) 52 478

Elektro - Mazanke
**Elektroinstallation • Hausgeräte
 Planung, Montage, Verkauf, Service**
 17328 Penkun, Rosenweg 5, Tel.: (039751) 60 818

Schlüsselnotdienst 24 h
Olaf Knedel, 17321 Löcknitz, Randowpassage
 • Werkzeugschärferei
 • Schuhreparaturen
 • Gravuren
 Neu: Pokale für Vereine usw.
 All meine Kunden ein frohes Osterfest!
 Tel.: (039754) 20 674, Fu: 0160-91 66 06 52

*Kompostierung
 und Grünanlagenpflege*
Frank Börner
 Tel.: 03973 / 28 89 92
 Fax: 039752 / 85934
 Handy 0151 / 11 07 94 95
 Am Silo, 17309 Pasewalk
 Wir wünschen allen Kunden,
 Freunden und Bekannten ein
 frohes Osterfest.

*Allen Kunden und Geschäftspartnern
 ein frohes Osterfest!*
wünscht
**Dachdecker-,
 Dachklempner- und
 Blitzschutz- GmbH Löcknitz.**
 Str. der Republik 14 a, 17321 Löcknitz
 Tel.: (039754) 20 361, 20 367, Fax: 20 361, 20 366

QUELLE-LOTTO-SHOP MANDY PHILIPP
*wünscht ihren Kunden ein frohes
 und sonniges Osterfest!*
 Tolle Oster-/Jugendweihnachtspräsenten eingetroffen!
 17321 Löcknitz, Chausseestr. 83
 Tel.: (039754) 20 783

BMH **Baustoffe Mineralöl + Handel**
LÖCKNITZ GmbH
 Rothenklempenower Straße 49
 17321 Löcknitz
 Tel.: (039754) 20 666, 20 667, 52 851
 Fax: (039754) 20 668

Rechtsanwaltskanzlei
Andreas Martin
 wünscht allen Mandanten und Geschäftspartnern ein frohes und sonniges Osterfest
 Familien-, Erb-, Arbeits-, Strafrecht
 Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitsrecht
17321 Löcknitz
Chausseestraße 79
 Tel.: (039754) 52 884 • Fax: (039754) 52 885

Allen Geschäftspartnern und Kunden unseres Hauses sagen wir Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen frohe Osterfeiertage!

*Eine schönes und sonniges
 Osterfest wünschen
 wir allen Patienten und deren
 Angehörigen.*
**Pflegedienst und
 Tagespflegeeinrichtung**
Sodtke & Struck
 17321 Löcknitz, Chausseestraße 80
 Tel.: (039754) 23 420

Orthopädie-Schuhmacher-Meister
Karsten Krüger
 Diabetes-Zertifizierter-Betrieb
 Feldstraße 22 • 17309 Pasewalk • Telefon 0 39 73 / 44 14 44
Sprechzeiten in Torgelow:
 Praxis Dr. Lüdtke, Karlsfelder Str. 1
 Montag + Donnerstag
 16.30-17.30 Uhr
Geschäftszeiten:
 Montag-Mittwoch:
 9.00-12.00 Uhr • 13.00-17.00 Uhr
 Donnerstag
 9.00-12.00 Uhr • 13.00-18.00 Uhr
 Freitag
 9.00-12.00 Uhr
 Mein kundenfreundliches Leistungsangebot:
 • Anfertigung von orthopädischen Maßeinlagen
 • Herstellung von orthopädischen Maßschuhen
 • Reparatur von vorhandenen Schuhen aller Art
 • Schuh- und Absatzerhöhungen nach Hüft-OP oder Unfall
 Lieferant aller Kassen, B.G. und Privat
**Ich wünsche allen
 Kunden ganz herzlich
 ein fröhliches
 Osterfest
 mit vielen freudigen
 Überraschungen.**

Mit ASZ in den Frühling  **Gerhard Kiel**
 17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

Osterangebot!

• Autopflegemittel z. B. Sonax ColorWax	ab 14,99 €
Felgenreiniger	ab 3,95 €
• Fahrräder in großer Auswahl	
z. B. Damenfahrrad, 3-Gang 26"	ab 199,00 €
• Rasenmäher	ab 229,00 €
• Ölwechsel inkl. Öl und Filter	ab 30,50 €
• Sommerreifen fast alle Fabrikate	ab 29,00 €

*Werkstattleistungen wie
 Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw. zu gewohnt günstigen Preisen.*

Allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Osterfest!

Elektroinstallation
Klaus Miethling

**Elektronanlagen
 Elektroheizungen
 Haushaltsgeräte
 Minibaggerarbeiten**

*Allen Kunden und
 Geschäftspartnern frohe Ostern!*

**17328 Penkun • Lange Straße 6
 Telefon: (039751) 60 527**

HOTEL *Haus am See* **Am See 5a**
 17321 Löcknitz
 Tel.: (039754) 51 930

Geänderte Öffnungszeiten ab 16.01.2007 bis 31.03.2007
 Montag Ruhetag, Di – So 11:30 Uhr – 20:00 Uhr
 (oder nach Absprache)

Veranstaltungen:
 07.02.07 14:30 Uhr Kaffeenachmittag mit Kappenfest
 08.03.07 18:00 Uhr 3. Löcknitzer Frauentagsparty in der Randowhalle
 07.04.07 19:00 Uhr Osterfeuer mit Grillen
 21.04.07 14:30 Uhr Kaffeenachmittag mit dem Mandolinenorchester
 30.04.07 19:00 Uhr Tanz in den Mai

Außerhalb dieser Termine jeden 1. Mittwoch Kaffeenachmittag

ComServ-MV
 Andreas Behnke

*Allen Kunden und
 Geschäftspartnern ein
 frohes Osterfest!*

Computer-Schulungen-Netzwerke-Telekommunikation

Dorfstraße 22, 17322 Neu-Grambow
 Tel.: 039749- 29814, Fax.: 039749- 29815
 Mobil.: 0160- 8491247
 email.: info@comserv-mv.de
 web.: www.comserv-mv.de

50 % Rabatt, jetzt nur noch 22,90 € pro Stunde

*Wir wünschen all unseren Kunden
 ein frohes Osterfest!*

**Malerbetrieb
 Wolfgang Wittkopf**
 17321 Löcknitz, Försterweg 24
 Tel.: (039754) 20 384, Fax: (039754) 23 385

Autohaus Martin Mochow
 Pasewalker Straße 25A • 17321 Löcknitz
 Schloßstraße 2 (Nähe Sportplatz) • 17328 Penkun

*Unseren Kunden und ihren Familien
 die herzlichsten Grüße zum Osterfest.
 Wir wünschen schöne Feiertage im
 Kreise der Familie.*

Brüssower Brennstoffhandel
 Inh. Roland Podpolinski & Sohn GbR **Heizprofil**
 17326 Brüssow, Löcknitzer Str. 10

Feste Brennstoffe, auch Holz im Angebot!
 Heizölpreis nach Tagesabfrage! **AB APRIL SOMMERPREISE!** Rufen Sie uns an!
 Es lohnt sich immer! Wir bearbeiten auch Hartz IV-Gutscheine und -Angebote.

Tel.: (039742) 81 898, (039851) 282



Innenausbau & Tischlerei
Eckart Rothe, Tischlermeister
 Lindenstraße 9
 17328 Penkun OT Wollin
 Tel.: (039751) 61 971
 Fax: (039751) 67 046



- Holzfassaden und Zäune
- kompetenter Innenausbau
- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff

Ihr Spezialist für die individuelle Planung und Herstellung Ihrer Außenanlagen in Holz.